

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 101 (2003)

Heft: 2

Rubrik: Aus- und Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modellierung und Integrierbarkeit von Geodaten

Kurse Frühjahr 2003
ETHZ/FHBB/HSR/VSVF

Die Kommunikation mit einem GIS kann auf zwei grundsätzlich verschiedene Arten stattfinden:

- (1) Die Daten sind im GIS und bleiben dort. Lokal oder übers Netz können Operationen aufgerufen werden und deren Resultate kommen zurück: «Interoperabilität».
- (2) Die Daten sind ins GIS hineinzubringen oder aus dem GIS zu exportieren, um einerseits die Datenbasis des GIS überhaupt aufzubauen, oder, um andererseits added-value Geoprodukte herzustellen, wofür das GIS nicht die nötigen Operationen bereithält: «Integrierbarkeit».

Interoperabilität genügt völlig für einen «GIS-Viewer», der die Geodaten nur ansehen will oder allenfalls vordefinierte Operationen damit ausführen will und nur am Resultat interessiert ist.

Hingegen ist Interoperabilität nicht, was ein «GIS-Doer» braucht, der Betreiber eines GIS, der aus unterschiedlichen Quellen Geodaten ins GIS zu integrieren hat, und nicht, was ein «GIS-User» braucht, der Geodaten-Veredler, der Daten sogar aus verschiedenen GIS zusammensuchen will, um daraus ein neues Produkt herzustellen. «GIS-Doer» und «GIS-User» brauchen Integrierbarkeit und diese ist angewiesen auf Unterstützung des Datenaustauschs.

Die verschiedenen an der ETHZ angebotenen Kurse wollen die Teilnehmenden vertraut machen mit den bewährten Methoden zur Lösung von Problemen des Datenaustauschs (INTERLIS Grundkurs), mit den neuen Möglichkeiten von INTERLIS 2 (INTERLIS-Aufbaukurs) und mit dem kombinierten Einsatz von Methoden und Tools zur Bearbeitung einer konkreten Datenintegration (Integrations-Kurs).

Der Integrationskurs wird noch vollständig INTERLIS 1 basiert durchgeführt. Hingegen wird sowohl dem INTERLIS-Grundkurs als auch dem INTERLIS-Aufbaukurs bereits die objektorientierte grafische Beschreibungssprache UML und das soeben als Schweizer Norm SN612031 verabschiedete neue objektorientierte INTERLIS 2.2 zu Grunde gelegt. Der INTERLIS-Grundkurs beschränkt sich auf die Einführung des Sprachumfangs von INTERLIS 1 und zeigt, wie INTERLIS 2.2 und INTERLIS 1 (automatisch) ineinander übergeführt werden können.

**ETH Zürich:
Schnittstellen – Umformatieren
ETHZ-Lehrgang, VSVF B+ST-Modul SCS
«Schnittstellen und Geodaten» Tag 1**

Mit Hilfe von GIS werden grosse Mengen von Daten gesammelt und verwaltet. Ohne Möglichkeit des Datenaustauschs kann dieses Potenzial nicht angemessen genutzt werden. Das Vorhandensein von Schnittstellen ist Voraussetzung für die Weitergabe von Daten an andere Systeme. Dieser Kurs wird erst ab Herbst 2003 wieder angeboten.

**ETH Zürich: INTERLIS-Grundkurs
ETHZ/FHBB-Lehrgang
VSVF-Modul SCS «Schnittstellen und
Geodaten» Tag 2, 3**

Geoinformationssysteme (GIS) gewinnen immer mehr an Bedeutung in verschiedensten Anwendungsgebieten und damit auch die Methoden zum Transfer von Geodaten zwischen GIS, zur Migration von Geodaten, zur Beschreibung und zur dokumentierten Sicherung von Geodaten. UML und INTERLIS 2 sind kompakte, einfache und effiziente Werkzeuge zur Bearbeitung dieser Aufgaben.

Veranstalter:
ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio)

Kursdauer:
Donnerstag, 20. März 2003, 9.00 Uhr, bis Freitag, 21. März 2003, 17.30 Uhr.

Kursort:
ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53

Zielpublikum:
Fachleute, die einen praxisbezogenen Einstieg in die objektorientierte Geodaten-Modellierung mit UML und INTERLIS 2 (Umfang INTERLIS 1) suchen und den Datenaustausch-Mechanismus von INTERLIS mit dem INTERLIS-Transferformat (ITF) verstehen wollen.

Kursziel:
Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, die Geodaten einer raumbezogenen Aufgabenstellung selbstständig zu modellieren, mit UML und INTERLIS zu beschreiben und sich in einer entsprechenden ITF-Transferdatei zurechtzufinden und verfügt über die Grundlagenkenntnisse, die beim INTERLIS Aufbaukurs vorausgesetzt werden.

Kursinhalt:
Grundlagen der Geodatenmodellierung, Ent-

wurf eines konzeptionellen Schemas mit UML, Einführung in INTERLIS 2 (Sprachumfang von INTERLIS 1), Datenaustausch, Erfahrungen und Probleme mit INTERLIS/AVS. Projektarbeit: Datentechnische Analyse einer raumbezogenen Aufgabenstellung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas mit INTERLIS, Bearbeitung der entsprechenden Transferdatei.

Kursleitung und Referenten:
C. Eisenhut (Eisenhut Informatik AG), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETHZ)

Kurskosten:
Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung:
Schriftlich (Brief, Fax oder E-Mail) bis spätestens 15. Februar 2003 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau R. Schlatter, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Fax 01 633 11 01, rosmarie.schlatter@geod.baug.ethz.ch, Tel. 01 633 30 55.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:
H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, 8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch

**ETH Zürich: INTERLIS-Aufbaukurs
Möglichkeiten für Fortgeschrittene
ETHZ/FHBB/HSR-Lehrgang**
Themen sind Modellerweiterungen, Einheiten, Konsistenzbedingungen, Referenzsysteme, Graphikdefinition, XML, inkrementelle Nachlieferung. Voraussetzung: INTERLIS-Grundkurs.

Veranstalter:
ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio)

Kursdauer:
Mittwoch, 26. März 2003, 9.00 Uhr, bis Donnerstag, 27. März 2003, 17.30 Uhr.

Kursort:
ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53

Zielpublikum:
Fachleute, die den INTERLIS Grundkurs erfolgreich besucht haben (und möglichst praktische Erfahrung haben mit INTERLIS 1 oder 2), die eine praxisbezogene Weiterführung in die objektorientierte Geodaten-Modellierung su-

chen und die über INTERLIS 1 hinausgehenden neuen Möglichkeiten und Software Tools von INTERLIS 2 einsetzen wollen.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, die Geodaten einer raumbezogenen Aufgabenstellung selbstständig objektorientiert mit UML (UML-Editor KOGIS) und mit INTERLIS 2 zu beschreiben, kennt die z.V. stehenden Softwaretools und kann sie bedienen.

Kursinhalt:

Objektorientierte (OO) Geodatenmodellierung, Entwurf eines konzeptionellen Schemas mit UML, Neuerungen von INTERLIS 2 gegenüber 1, Datenaustausch mit XML, inkrementelle Nachlieferung, unabhängige Graphikdefinition, Übergang INTERLIS 1 ↔ 2, Projektarbeit.

Kursleitung und Referenten:

C. Eisenhut (Eisenhut Informatik AG, Jegenstorf), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETH Zürich)

Kurskosten:

Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-Mail) bis spätestens 15. März 2003 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau R. Schlatter, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Fax 01 633 11 01, rosmarie.schlatter@geod.baug.ethz.ch, Tel. 01 633 30 55.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, 8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch

ETH Zürich: Modellbasierte Übernahme heterogener Geodaten in GIS als Schlüssel zu ihrer Nutzung

Die Teilnehmer können alle Schritte der für «Integrierbarkeit» nötigen semantischen Transformation praktisch mit Hilfe der z.V. stehenden Software-Werkzeuge ausführen.

Veranstalter:

ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, NDK Rauminformationssysteme Professur Geoinformationssysteme und Fehlertheorie (Prof. Dr. A. Carosio)

Kursdauer:

Mittwoch, 12. März 2003, 13.30 Uhr, bis Freitag, 14. März 2003, 17.30 Uhr.

Kursort:

ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Raum HIL D53

Zielpublikum:

Fachleute, die bereits INTERLIS 1 kennen und modellbasierte Methoden und Tools einsetzen wollen zur Lösung von Problemen der Datenintegration.

Kursziel:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist in der Lage, mit Umformatierungsmethoden, mit INTERLIS 1 und entsprechenden Software-Tools Geodaten zwischen zwei proprietären Formaten auszutauschen.

Kursinhalt:

Modellbasierte Methodik, Vergleich von Umformatierungs-Werkzeugen (Texteditor, Unix-Tools, Programmiersprachen, ...), Einführung der benötigten Software-Werkzeuge: INTERLIS Compiler (KOGIS), INTERLIS Tool (InfoGrips). Bearbeitung konkreter Fragestellungen mit Methoden und Werkzeugen.

Kursleitung und Referenten:

C. Eisenhut (Eisenhut Informatik AG, Jegenstorf), M. Germann (InfoGrips, Zürich), S.F. Keller (HSR Rapperswil), H.R. Gnägi (IGP ETH Zürich).

Kurskosten:

Fr. 600.– pro Teilnehmer (inkl. Kursunterlagen), Reduktion, falls vom 4. bis 6. März 2003 ein anderer Vertiefungsmodul des NDK Rauminformationssysteme besucht wird (siehe www.photogrammetry.ethz.ch/ndk)

Anmeldung:

Schriftlich (Brief, Fax oder E-Mail) bis spätestens 11. Februar 2003 an: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, z.H. Frau S. Sebestyén, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Fax 01 633 11 01, sebestyen@geod.baug.ethz.ch, Tel. 01 633 31 57.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und mit Rechnung bestätigt.

Auskünfte:

H. R. Gnägi, IGP ETHZ, ETH Hönggerberg HIL D54.4, 8093 Zürich, Tel. 01 633 30 60, Fax 01 633 11 01, gnaegi@geod.baug.ethz.ch

XML in der Geomatik

Grundlagen, Werkzeuge, Standards und Anwendungen

FHBB Muttenz, 11./12. März 2003

XML (eXtensible Markup Language) hat sich in kurzer Zeit zu einer zentralen Basistechnologie in vielen Informatikbereichen und ganz besonders in der Geoinformatik entwickelt. Die Teilnehmenden dieses Workshops erhalten eine fundierte Einführung in XML sowie in die darauf aufbauenden Standards und Technologien. Zudem erhalten sie einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von XML in verschiedenen Anwendungsgebieten der Geomatik.

Aufbauend auf den Grundlagen XML, DTD, XML Schema und XSL/XSLT werden eine Reihe von Technologien und Werkzeugen zur Modellierung, Erfassung, Transformation und Präsentation von XML-Dokumenten vorgestellt und praktisch eingesetzt. Einen Schwerpunkt bilden dabei Geo-Standards auf XML-Basis, wie GML (Geographic Markup Language), SVG (Scalable Vector Graphics), X3D (Nachfolgestandard von VRML) und INTERLIS 2. Die Kursinhalte werden in einer Kombination von Vorlesungen, Demonstrationen und Diskussionen (ca. 60%) und von praktischen Übungen am Computer (ca. 40%) vermittelt.

Zielsetzung:

Sie verstehen die grundlegenden Prinzipien von XML und den darauf aufbauenden Standards und Technologien und Sie können diese für einfache Aufgabenstellungen selbst einsetzen.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle GIS- und Geomatik-Fachleute, die sich mit der immer wichtiger werdenden Technologie XML in Theorie und Praxis vertraut machen möchten, um deren Potenzial für die eigene Arbeitsumgebung abschätzen und nutzen zu können.

Voraussetzungen:

Keine. HTML-Grundkenntnisse (in Codeform) erleichtern den Einstieg.

Kursleitung, Referenten und Betreuung:

Prof. Dr. Stephan Nebiker, Dozent für Geoinformatik und Photogrammetrie, FHBB
Susanne Bleisch, Dipl. Verm.-Ing. HTL, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FHBB
Stefan Hofstetter, Dipl. Geogr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Geographisches Institut, Uni Zürich
weitere Mitarbeitende der FHBB

Kursort:

Fachhochschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 6. Stock
Informationen zur Anreise unter www.fhbb.ch, Rubrik Information, Kontakt/Ortsplan

Kursgebühr:

Fr. 1100.– pro TeilnehmerIn (inkl. Kurs- und Übungsunterlagen, CD-ROM mit Unterlagen und Werkzeugen sowie Pausen- und Mittagsverpflegung)

Unterkunft:

Das aktuelle Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in Basel und Umgebung finden Sie unter www.baseltourismus.ch/bt/hotel.htm. Weitere Informationen über Hotels in der Nähe der FHBB erhalten Sie bei Bedarf von den Kursorganisatoren.

Auskunft und Anmeldung:

Anmeldeformular unter www.fhbb.ch/geomatik/workshops. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 24 Personen. Anmeldeschluss: 21. Februar 2003.

Susanne Bleisch, FHBB Fachhochschule beider Basel, Abt. Vermessung und Geoinformation, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, s.bleisch@fhbb.ch, Tel. 061 467 43 98, Fax 061 467 44 60.

3D-CAD in der Geomatik

Konstruktion, Visualisierung und Animation von 3D-Stadtmodellen mit MicroStation v8

Workshop I (1 Tag): Einführung in

MicroStation v8 2D, 7. März 2003

Workshop II (2 Tage): 3D-CAD /

MicroStation v8 3D, 13./14. März 2003

Die dritte Dimension gewinnt in den verschiedenen Anwendungsgebieten der Geomatik rasch an Bedeutung; sie stellt aber auch eine Reihe neuer Herausforderungen. Diese beiden Workshops ermöglichen einen konzentrierten und strukturierten Einstieg in die Werkzeuge und Einsatzmöglichkeiten eines modernen CAD-Systems. Nach dem eintägigen 2D-Workshop stehen einige Tage zur selbstständigen praktischen Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Im 3D-Workshop werden dann die wichtigsten Grundlagen und Werkzeuge zur Erfassung, Visualisierung und Animation von 3D-CAD-Modellen – insbesondere von 3D-Stadtmodellen – vorgestellt und praktisch umgesetzt. Die Kursinhalte werden in einer Kombination von Vorlesungen, Demonstrationen und Diskussionen (ca. 60%) und von praktischen Übungen (ca. 40%) vermittelt.

Zielsetzung:

Sie kennen die 2D- und 3D-Werkzeuge eines modernen CAD-Systems sowie deren Einsatzmöglichkeiten und können damit grundlegende Konstruktions- und Visualisierungsaufgaben im Geomatik-Umfeld selbstständig lösen.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an Geomatik-Fachleute, die einen praktischen Einstieg in MicroStation v8 vollziehen möchten (Workshop I) und/oder die 3D-Funktionalität von MicroStation kennen lernen wollen (Workshop II).

Voraussetzungen:

Für den Workshop I werden Basiskenntnisse in den Bereichen PC, CAD und Vermessungstechnik (Koordinaten, Konstruktion) vorausgesetzt.

Für den Workshop II werden der Besuch des Workshops I oder praktische Erfahrungen mit MicroStation 2D (vorzugsweise v8) vorausgesetzt.

Kursleitung, Referenten und Betreuung:

René Landolt, Dipl. Verm.-Ing. HTL, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, FHBB (Spezialgebiete 3D-CAD, 3D-Visualisierung, Nahbereichsphotogrammetrie)

Thomas Wüst, Dipl. Ing. Geomatik FH, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, FHBB

Prof. Dr. Stephan Nebiker, Dozent für Geoinformatik und Photogrammetrie, FHBB (nur Workshop II)

Kursort:

Fachhochschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, 6. Stock
Informationen zur Anreise unter www.fhbb.ch, Rubrik Information, Kontakt/Ortsplan

Kursgebühren:

Workshop I: Fr. 550.– pro TeilnehmerIn

Workshop II: Fr. 1100.– pro TeilnehmerIn

(inkl. Kurs- und Übungsunterlagen, CD-ROM mit Unterlagen, sowie Pausen- und Mittagsverpflegung)

Unterkunft:

Das aktuelle Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in Basel und Umgebung finden Sie unter www.baseltourismus.ch/bt/hotel.htm. Weitere Informationen über Hotels in der Nähe der FHBB erhalten Sie bei Bedarf von den Kursorganisatoren.

Auskunft und Anmeldung:

Anmeldeformular unter www.fhbb.ch/geomatik/workshops. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 15 Personen pro Kurs. Anmeldeschluss: 21. Februar 2003.

René Landolt, FHBB Fachhochschule beider Basel, Gründenstrasse 40, Abt. Vermessung und Geoinformation, 4132 Muttenz, r.landolt@fhbb.ch, Tel. 061 467 44 68, Fax 061 467 44 60.

Cours GPS 2003: Temps réel et SIG

La commission pour les questions professionnelles et formation de l'ASPM, en collaboration avec Leica Geosystems SA, organise un cours GPS.

D'une durée de trois jours (date: 7–9 mai 2003), le cours se déroulera à l'EPFL de Lausanne.

Ce cours s'adresse aux personnes travaillant dans la mensuration et utilisant dans un futur relativement proche du matériel GPS.

Le cours est basé sur le niveau de connaissances d'un technicien géomètre.

Tous les participants recevront une documentation utile pour le cours et pour l'emploi d'un GPS.

VSVF-Zentralsekretariat:
Secrétariat central ASPM:
Segreteria centrale ASTC:



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.vsvf.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

Aus- und Weiterbildung

Ce cours sera suivi d'une journée complémentaire sur l'analyse du post-traitement dans SkiPro (Organisateur: Leica Geosystems SA).

But d'étude:

Les participants au cours sauront maîtriser les instruments (GPS500, GSM Natel, SIG) et les différentes techniques de mesure dans le domaine GPS, comme Temps Réel et utilisation du GPS. Ils apprendront le programme de calcul, les connaissances de la précision et les influences des diverses perturbations. Ils seront capables d'analyser les résultats obtenus.

Contenu:

- Structure du système, principe de fonctionnement
- Systèmes de coordonnées (WGS 84, CH03, modèle de géoïde)
- Préparation d'une campagne de mesure
- Aptitude de mener différentes campagnes de mesures de manière autonome (Temps Réel)
- Etablir des protocoles de travail et un fichier de résultats
- Apprécier les résultats
- Transférer des données entre différents logiciels
- Exploiter les mesures; calcul et transformation avec le logiciel SKIPro
- GPS dans la mensuration officielle, citation des directives

Forme de l'offre:

24 leçons, pendant trois jours, deux fois deux demi-jours de mesures de terrain

Domaine obligatoire:

30 leçons, inclus leçons d'enseignement, d'étude à domicile et préparation.

Une partie du script sera distribuée avant le cours et doit être étudié d'avance.

Conditions préalables:

Certificat fédéral de capacité de dessinateur géomètre ou école d'ingénieur (ETS, EPF), au minimum deux années d'expérience professionnelle. Bonnes connaissances en informatique, expérience de Windows et des logiciels standards.

Responsable du cours:

Olivier Eschmann, Leica Geosystems AG

Reconnaissance en tant que certificat partiel:

Enregistrement dans le passeport de formation continue

Dates:

7-9 mai 2003, 08.30-16.30 heures

Lieu:

EPFL Lausanne

Prix:

Frs 1080.- pour membre (ASPM), inclus les repas de midi

Frs 1290.- prix normal, inclus les repas de midi

Délai d'inscription:

15 mars 2003

Le nombre de participants est limité à douze personnes. Inscription par écrit (préciser l'association dont vous êtes membre).

Information et inscription auprès de:

Etienne Bayard, Rte de Mura 66, 3964 Muraz/ Sierre

tél. privé 027 456 26 32

tél. prof. 027 455 91 31

e.bayard@bluewin.ch



**schnell
sicher
modern
Sprechfunk**

**Professionell
Jetzt schon ab
CHF 876.-
inkl. MwSt.**



Kurz und bündig Anweisungen erteilen. Ohne Zeit raubendes Wählen und Warten. Einfach Taste drücken und sprechen. Verbindung ist sofort hergestellt. Das ist MOTOROLA-Sprechfunk. Für jeden Einsatz. Immer das passende Modell. Handlich, vielseitig und robust. Keine Gesprächsgebühren. Ideal für Service, Unterhalt, Sicherheit, Bau, Vermessung usw..

Professional Radio
MOTCOM
Communication

Motcom Communication AG
Max-Högger-Strasse 2, 8048 Zürich
Tel. 01 437 97 97, Fax 01 437 97 99
contact@motcom-com.ch
www.motcom-com.ch

MOTOROLA-Funkgeräte gibts im Funkfachhandel oder bei:

GRATIS-FUNK-KONTAKT

JA, ich bin an modernem Sprechfunk interessiert.

Bitte senden Sie mir das kostenlose **Funk-Info-Paket**.

Wo finden wir den nächsten **MOTOROLA-Stützpunkt**?

Name/Vorname _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Senden an: Motcom Communication AG, Max-Högger-Str. 2, 8048 Zürich

VPK-2/03 200217

Patentierung von Ingenieur-Geometerinnen und -Geometern 2002 Ingénieurs géomètres brevetés de 2002

Aufgrund der bestandenen praktischen Prüfungen in Münsingen wird den nachgenannten Herren die Urkunde als Patentierte Ingenieur-Geometer überreicht:

A la suite des examens pratiques subis avec succès à Münsingen, le titre d'ingénieur géomètre breveté est décerné à Messieurs:

Richard Angst, Wettingen
Andreas Brunner, Bern
Cyril Favre, Yverdon-les-Bains
Thomas Holenstein, Winterthur
Matthias Kistler, Zürich
Jean-Luc Miserez, Cugy
Rudolf Moser, Schönbühl
Cédric Moullet, Bretigny-sur-Morrens
Olivier Paschoud, Pully
Olivier Perrin, Nyon
Jean-Marc Rey, Payerne
Roman Schenker, Eglisau
Robert Stegemann, Bern
Bruno Tanner, Baar
Erwin Vogel, Malters
Richard Zurbriggen, Saas Grund

*Eidgenössisches Departement für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
Département fédéral de la défense, de la
protection de la population et des sports*

Eidgenössische Patentprüfung für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer 2003

Die nach der Verordnung vom 16.11.1994 über das eidgenössische Patent für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer (SR 211.432.261) organisierte Patentprüfung findet voraussichtlich in der Zeit vom 1.–17. September 2003 statt. Die Prüfung wird in deutscher und in französischer Sprache abgenommen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 31. März 2003 an die Eidgenössische Vermessungsdirektion, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Artikel 18 Absatz 2 der genannten Verordnung folgende Unterlagen beizulegen:

- der Lebenslauf mit Foto, einschliesslich Angaben über die Berufspraxis und
- der Nachweis über die theoretische Vorbildung.

*Eidgenössische Prüfungskommission
Der Präsident: P.-A. Droz*

Examen fédéral de brevet pour ingénieurs géomètres en 2003

L'examen de brevet, organisé selon l'ordonnance du 16.11.1994 concernant le brevet fédéral d'ingénieur géomètre (RS 211.432.261), aura lieu probablement du 1^{er} au 17 septembre 2003. L'examen aura lieu en français et en allemand.

Les demandes d'inscription doivent être adressées jusqu'au 31 mars 2003 au plus tard à la Direction fédérale des mensurations cadastrales, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern.

Conformément à l'article 18, 2e alinéa, de ladite ordonnance, le candidat et la candidate joindra les documents suivants à sa demande:

- le curriculum vitae avec photo et indications sur l'activité professionnelle et
- la justification de la formation théorique.

*Commission fédérale d'examen
Le président: P.-A. Droz*

Esame per la patente federale d'ingegnere geometra nel 2003

L'esame di patente, organizzato secondo l'ordinanza del 16.11.1994 concernente la patente federale d'ingegnere geometra (RS 211.432.261), avrà luogo probabilmente dal 1–17 settembre 2003. L'esame sarà svolto in francese e tedesco.

Le domande d'iscrizione devono essere inoltrate al più tardi entro il 31 marzo 2003 alla Direzione federale delle misurazioni catastali, Seftigenstrasse 264, 3084 Wabern.

Conformemente all'articolo 18 capoverso 2 della detta ordinanza, all'iscrizione devono essere allegati:

- il curriculum vitae, con foto e con indicazioni sull'attività professionale e
- la prova della formazione teorica.

*Commissione federale esaminatrice
Il presidente: P.-A. Droz*

Berufsprüfung für Vermessungstechniker

Ausschreibung der Prüfung 2003

Die Berufsprüfung für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Volkswirtschaftsdepartement am 29.10.1997 erlassenen Reglement wird wie folgt ausgeschrieben:

Ort:
Bern

Dauer:
vier Tage zwischen dem 25.–30. August 2003

Prüfungsgebühr:
Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 2000.– und ist bis am 25. März 2003 auf PC-Konto 45-1573-9, Sekretariat für Berufsprüfung für Vermessungstechniker, 4500 Solothurn, einzuzahlen.

Anmeldestelle:
Prüfungssekretariat
c/o BDO Visura
Postfach 732
4501 Solothurn
Tel. 032 624 65 03 (Frau S. Steiner)

Anmeldeschluss:
25. März 2003 (Datum des Poststempels)
Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Anmeldeunterlagen:
Der Bewerber meldet sich schriftlich bei der Anmeldestelle an mit der Angabe, in welcher der drei Amtssprachen er geprüft werden will. Der Anmeldung sind beizulegen:

- Lebenslauf
- Fähigkeitszeugnis als Vermessungszeichner (Kopie)
- Nachweis über die bisherige praktische Tätigkeit (Kopien).

Zulassung:
Zur Prüfung wird zugelassen, wer

- a) über ein Fähigkeitszeugnis als Vermessungszeichner verfügt
- b) eine sechsjährige praktische Tätigkeit als Vermessungszeichner nachweisen kann (erfüllt bis im Prüfungsmonat), wovon vier Jahre in der amtlichen Vermessung in der Schweiz.

Die Prüfungskommission entscheidet im Einzelfall über die Zulassung von Bewerbern mit einer anderen vermessungstechnischen Ausbildung.
Über die Gleichwertigkeit von ausländischen

Ausweisen entscheidet das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT).

Die Prüfungskommission verfügt die Zulassung. Sie begründet ihren Entscheid schriftlich, wenn der Bewerber nicht zugelassen wird. Ein ablehnender Entscheid umfasst eine Begründung und eine Rechtsmittelbelehrung, welche die Beschwerdebehörde und die Beschwerdefrist nennt.

Repetenten:

Repetenten melden sich schriftlich unter Angabe der Jahre, in welchen die Prüfung und allfällig eine erste Wiederholung erfolglos absolviert wurden, ohne Beilagen bis zum Anmeldedatum bei vorgenannter Anmeldestelle an.

Die Prüfungskommission

Examen professionnel pour techniciens-géomètres

Inscription aux examens 2003

Conformément au règlement arrêté par le Département fédéral de l'économie publique le 29.10.1997, l'examen professionnel pour techniciens-géomètres est publié pour inscription comme suit:

Lieu:

Berne

Date et durée:

L'examen dure quatre jours et aura lieu entre le 25 août et le 30 août 2003

Finance d'examen:

La finance d'examen est de Fr. 2000.– et devra être versée jusqu'au 25 mars 2003 sur le CCP 45-1573-9, secrétariat d'examen pour techniciens-géomètres, 4500 Soleure.

Adresse:

L'inscription est à adresser au:

Secrétariat d'examen

c/o BDO Visura

Case postale 732

4501 Soleure

Tél. 032 624 65 03 (Mme S. Steiner)

Délai d'inscription:

25 mars 2003 (date du timbre postal)

Les inscriptions tardives ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Inscription:

Le candidat s'annonce par écrit auprès de l'or-

ganisme désigné, en indiquant dans laquelle des trois langues officielles il désire être interrogé. Il joint à sa demande:

- son curriculum vitae
- son certificat de capacité de dessinateur-géomètre (copie)
- la justification de son activité professionnelle antérieure (copies).

Admission:

Est admis à l'examen le candidat qui:

- a) Adispose du certificat de capacité de dessinateur-géomètre
- b) fait preuve d'une activité pratique de six ans en tant que dessinateur-géomètre (réalisée jusqu'au mois de l'examen), dont quatre ans dans la mensuration officielle de la Suisse.

La commission d'examen décide de cas en cas de l'admission de candidats ayant suivi une autre formation professionnelle en matière de mensuration.

L'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) décide de l'équivalence des diplômes étrangers.

La commission d'examen décide de l'admission. Lorsqu'un candidat est écarté, elle lui communique par écrit les motifs de sa décision. Les décisions négatives indiquent les motifs ainsi que les voies de recours et précisent l'autorité et le délai impartis.

Répétants:

Les répétants doivent s'inscrire par écrit jusqu'à la date d'inscription auprès du secrétariat d'examen (sans annexes) en indiquant les années où ils se sont présentés sans succès à l'examen et à la première répétition.

La commission d'examen

Esami per tecnici catastali

Pubblicazione degli esami 2003

Conformemente ai disposti del Regolamento approvato dal Dipartimento federale dell'economia pubblica il 29.10.1997, l'esame professionale di tecnico catastale è pubblicato per iscrizione come segue:

Luogo:

Berna

Durata:

l'esame ha una durata di quattro giorni e avrà luogo dal 25 al 30 agosto 2003

Tassa d'esame:

la tassa d'esame è fissata in Fr. 2000.– da ver-

sare sul CCP 45-1573-9, Sekretariat für Berufsprüfung für Vermessungstechniker, 4500 Solothurn, entro il 25 marzo 2003.

Iscrizioni presso:

Segretariato per l'esame professionale di tecnico catastale

c/o BDO Visura

Casella postale 732

4501 Soletta

Tel. 032 624 65 03 (signora S. Steiner)

Termine di iscrizione:

25 marzo 2003 (data del timbro postale)

Iscrizioni oltre questa data o incomplete non verranno prese in considerazione.

Iscrizione:

Il candidato si annuncia per iscritto presso l'istanza d'iscrizione indicando in quale delle tre lingue ufficiali desidera essere esaminato. All'iscrizione va allegato:

- il curriculum vitae
- l'attestato di capacità professionale di disegnatore catastale (copia)
- la prova dell'attività pratica svolta (copia).

Ammissione:

È ammesso all'esame il candidato che:

- a) possiede l'attestato di capacità professionale di disegnatore catastale
- b) può certificare di aver lavorato sei anni come tecnico catastale dei quali almeno quattro anni nella misurazione ufficiale della Svizzera (da adempiere entro il mese dell'esame).

La Commissione esaminatrice decide di caso in caso in merito all'ammissione di candidati con altra formazione nelle tecniche di misurazione.

L'Ufficio federale della formazione professionale della tecnologia (UFFT) decide sull'equipollenza dei diplomi conseguiti all'estero.

La Commissione esaminatrice decide dell'ammissione. Nel caso in cui un candidato non viene ammesso, quest'ultima motiva per iscritto la sua decisione. Ogni decisione negativa deve indicare la motivazione ed i rimedi giuridici citando l'autorità di ricorso ed il termine di presentazione del ricorso.

Ripetenti:

Per i ripetenti l'iscrizione deve essere fatta per iscritto presso l'istanza d'iscrizione entro il termine precitato senza allegati menzionando la data del primo esame e la data della prima ripetizione.

La Commissione degli esami

FHBB Muttenz: Jahresbericht 2002

Abteilung Vermessung und Geoinformation

1. Schule und Studiengang

Geomatik – unsere Zukunft! Am 15. März 2002 wurde der Studiengang Vermessung und Geoinformation mit der Bewilligung des Bundesrates offiziell in Geomatik umbenannt. Die Ausbildungsinhalte entsprechen bereits seit der Aufnahme des FH-Studiengangs im Jahre 1998 diesem modernen und zukunftsorientierten Berufsbild. Gemeinsame PR-Aktivitäten verschiedenster Institutionen und Einzelpersonen haben im Jahr 2002 zu einer positiven Wende bei den Studierendenzahlen geführt. Trotz dieser positiven Signale müssen wir in diesem Bereich unsere Anstrengungen unvermindert weiterführen.

Fachhochschule Nordwestschweiz

Ende 2001 wurden in den vier Nordwestschweizer Kantonen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt und Solothurn auf politischer Ebene die ersten Weichen zur Bildung der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW gestellt. Zwischen Mai und Juli 2002 konnten in der ersten Phase eines breit abgestützten Strategieentwicklungsprozesses (STEP) Leitbild und Leitgedanken für eine FHNW erarbeitet werden. Mitte November wurden die lokalen Medien über diese Entwicklungen orientiert. Zur Zeit arbeiten verschiedene Projektteams an der Detaillierung des Fusionsprojektes. Sollten Machbarkeit und wesentliche Vorteile einer solchen Fusion nachgewiesen werden können, wird nach einer Zustimmung durch die betroffenen Kantonsparlamente etwa 2005/06 mit der Betriebsaufnahme der Fachhochschule Nordwestschweiz zu rechnen sein.

Bologna

Die Aktivitäten zur Umsetzung der Bologna-Deklaration haben auch vor unserer Abteilung nicht Halt gemacht. Erste Konzepte für eine Bachelor/Master-Ausbildung in Geomatik wurden erarbeitet und Kontakte zu verschiedenen Institutionen – auch über die Schweizer Grenzen hinaus – geknüpft oder vertieft. Vieles ist allerdings zum heutigen Zeitpunkt noch unklar. Für das Jahr 2003 erhoffen wir uns die notwendige Klärung auch über die Randbedingungen und die Finanzierung, so dass eine Konkretisierung dieses Projektes vorgenommen werden kann. FHNW und Bologna werden auch 2003 einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten bilden.

2. Aus- und Weiterbildung Studierende

Im Oktober 2002 traten 28 Studierende – davon acht Frauen – in das erste Studiensemester ein. Dreizehn Studierende absolvierten anschliessend an das sechste Semester die Diplomprüfung und die zehnwöchige Diplomarbeit. Dadurch zählte die Abteilung Vermessung und Geoinformation zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 72 Studierende, davon elf Frauen.

Studienbetrieb

Die zu Beginn des Wintersemesters 2000/2001 eingeführte neue Semesterstruktur hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Zum Ende des Sommersemesters 2002 konnten erstmals 1. Vordiplom (nach dem 2. Studiensemester), 2. Vordiplom (nach dem 4. Studiensemester) und Diplom (nach dem 6. Studiensemester) nach der neuen Promotionsordnung (PO) vom 22. Oktober 2001 abgenommen werden. Ende Oktober erschien der neue Studienführer des FHBB-Departements Bau. Ein detaillierter Studienführer ist über unsere Homepage zugänglich (www.fhbb.ch/geomatik). Die Lehrinhalte und Ausbildungsstrukturen mit themenzentrierten Blockveranstaltungen in den höheren Studiensemestern haben sich bewährt und wurden beibehalten bzw. gezielt ausgebaut.

Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten bilden den Höhepunkt und Abschluss der Ausbildung. Sie finden im Anschluss an das sechste Studiensemester und die Diplomprüfung statt und dauern zehn Wo-

chen. Eine Diplomandin und zwölf Diplomanden präsentierten und demonstrierten im GeoForum 2002 einem interessierten Fachpublikum – wir konnten dieses Jahr wieder weit über 250 Besucherinnen und Besucher an der FHBB begrüßen – am 21. November 2002 ihre Diplomarbeiten.

Exkursionen

Wie in den vergangenen Jahren konnten wir unsere Ausbildungsaktivitäten durch zahlreiche Fachexkursionen bereichern. Im Folgenden eine Auswahl:

- Tiefbauamt BS und Jermann Ingenieure und Geometer AG, Nordtangente BS
- Diplomexkursion Kirchenwaldtunnel A2-A8 Baustelle Lopper (Stansstad und Hergiswil) und vermessungstechnische Projektbearbeitung Neubau Kunst- und Kongresshaus Luzern. Beteiligte: Tiefbauamt Nidwalden; Lombardi AG, Beratende Ingenieure; GIS-Dienstleistungszentrum der Stadt Luzern.
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg (zusammen mit der Abteilung Maschinenbau)
- Leica Geosystems AG, Unterentfelden, Industrielle Messtechnik

Peer Review

Im ersten Halbjahr 2001 wurden alle FH-Studiengänge nach einem vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) vorgegebenen Raster durch vom BBT eingesetzte Peer-Gruppen evaluiert (vergleiche Jahresbericht 2001, VPK 3/2001). Im Juli 2002 wurden die Studiengänge offiziell vom BBT über die Resultate dieser wissenschaftlichen Überprüfung informiert. Der Studiengang Geomatik der



Abb. 1: Klasse G2: Präzisionsnivellement im Deformationsnetz Margelacker/Muttenz.

FHBB erfüllt ohne weitere Auflagen die qualitativen Voraussetzungen für eine weitere Anerkennung.

Weiterbildung für Dritte

- Kurs INTERLIS 1 (2x)
Dauer: 2 Tage
Dozent: B. Späni
Ort: ETH Zürich
Partner: ETHZ/IGP
- Kurs INTERLIS 2
Dauer: 2 Tage
Dozent: B. Späni
Ort: ETH Zürich
Partner: ETHZ/IGP
- Kursmodul VT4 Instrumentenkunde
Dauer: 3 Tage
Dozent: R. Gottwald
Ort: FHBB
Partner: VSVF
- Kurs XML in der Geomatik
Dauer: 1 Tag
Dozenten: S. Nebiker/S. Bleisch
Ort: ETH Zürich
Partner: SOGI

3. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF&E)

Das KTI-Forschungsprojekt «DILAS – Digital Landscape Server», in welchem eine Servertechnologie für die webbasierte Verwaltung und Visualisierung beliebig grosser, hochauflösender virtueller Landschafts- und Stadtmodelle entwickelt wurde, konnte Ende November 2002 erfolgreich abgeschlossen werden. Nachdem das DILAS-Projektteam um Prof. Dr. S. Nebiker im Vorjahr bereits den Forschungspreis des Kantons Basellandschaft entgegennehmen durfte, wurde das Projekt in diesem Jahr mit dem Swiss Technology Award 2002 (Preis Technologiestandort Schweiz) ausgezeichnet und am Schweizer Gemeinschaftsstand an der CeBIT 2002 in Hannover einem internationalen Fachpublikum präsentiert. Die Resultate des DILAS-Projekts flossen bereits in die neue gleichnamige Produktlinie der FHBB-Spin-off-Firma GEONOVA ein und wurden am 5. November im Rahmen der Informationsveranstaltung GEONOVUM 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Swiss Virtual Campus Projekt «GITTA» (Geographic Information Technology Training Alliance) mit aktiver Beteiligung der Abt. Vermessung und Geoinformation der FHBB und acht weiterer Hochschulinstiute aus der ganzen Schweiz wurde im Juli 2001 gestartet. Das Projekt hat zum Ziel, eine webbasierte Lernplattform zum Thema Geographische Informationswissenschaften zu schaffen und



Abb. 2: 3D-Modell Dorfkern Itingen/BL (Ausschnitt). Studienarbeit der Klasse G6 im Sommersemester 2002.

diese zukünftig Interessentinnen und Interessenten aus verschiedenen Fachdisziplinen zugänglich zu machen. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine XML-basierte Architektur zur Modellierung, Verwaltung und dynamischen Aufbereitung der Lerninhalte realisiert. Die entwickelten e-Learning-Module werden ab Anfang 2003 sukzessive in den Unterricht an der Abteilung Vermessung und Geoinformation integriert.

Die eidgenössische Vermessungsdirektion (Bundesamt für Landestopographie) erteilte uns den Auftrag, zusammen mit Partnern aus der Praxis eine «Anleitung für die Anwendung geometrischer Transformationsmethoden in der amtlichen Vermessung» in deutscher und französischer Sprache zu erstellen.

Die Koordinationsstelle für Geoinformation des Bundes (KOGIS) erteilte den Auftrag, ein Konzept zur qualitativen Überprüfung der Strassendatensätze VECTOR25, TeleAtlas und NavTech zu erstellen.

Am 1. November 2002 konnte im Rahmen des Pilotprojekts «Innovationstransfer zwischen der Universität Basel und der FHBB» ein Gemeinschaftsprojekt des MCR-Lab (Meteorology, Climatology and Remote Sensing Laboratory) der Universität Basel und unserer Abteilung zum Thema «3D-Visualisierung Region-Klima – Interaktive 3D-Visualisierung von Klimainformationen am Beispiel der Klimainformation der Region Basel» gestartet werden.

4. Dienstleistungen für Dritte

Auch im Jahr 2002 konnten wir zahlreiche Dienstleistungen für Dritte erbringen. Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten zusammengefasst:

- Deformationsmessungen Sperre und Ägerdi, Gemeinde Schwanden b. Brienz

- Beratung des Grundbuch- und Vermessungsamtes Basel-Stadt bei der Bestimmung von Lagefixpunkten 3 für die Diagnoseausgleichung im ganzen Stadtgebiet (GPS-Messungen und Auswertungen)
- Unterstützung Vermessungsamt Basellandschaft bei der Aktualisierung der Weisung für die Fixpunktbestimmung mit GPS
- Unterstützung Vermessungsamt Bern beim Projekt «DM.01-AV-BE», welches die Bundesvorgaben im DM.01-AV-CH für den Kanton Bern umsetzen und das bernische Datenmodell erarbeiten und veröffentlichen will
- Begleitung des Ingenieur- und Vermessungsbüros Kälin, Trampe + Partner in Zürich als Subunternehmer für die Messdisposition und Auswertung der Deformationsmessungen (Lage) im Bahn2000 Projekt Leistungssteigerung Zürich–Altstetten Süd
- Setzungsmessungen im Gebiet Margelacker/Hinterzweien, Gemeinde Muttenz
- Unterstützung der Fachhochschule Waadt, Yverdon bei Präzisionsvermessungsarbeiten im Centre d'Analyses par Faisceau Ionique (CAFI) in Le Locle
- Das «Regionale FHBB-Dienstleistungszentrum EDM-Kalibrierung» wurde von verschiedenen Ingenieur- und Vermessungsbüros für die Prüfung ihrer geodätischen Instrumente genutzt
- Beratung der Fa. Jermann Ingenieure und Geometer AG, Arlesheim im Projekt «Swiss-Re», London
- Aufnahme von Felsstürzen im Rahmen eines Paläoseismologie-Projekts zur Untersuchung prähistorischer Erdbeben im Grossraum Dornach/Frenkendorf für das Institut für Geophysik der ETH Zürich
- Aufnahme von LK-Objekten im Gemeinde-

gebiet Seewen/SO für die Gemeinde Seewen

- Unterstützung der Firma Gruner AG, Basel im Projekt Deformationsnetz Schilthorn beim Einsatz der GPS-Technologie (Hardware und Software)
- Testmessungen in Zusammenarbeit mit Swisscom und Swisstopo zur Untersuchung der Einwirkung von UMTS-Signalen auf mobile (GPS-System 500, Leica) und stationäre (Referenzstation AGNES, Trimble) GPS-Empfänger auf dem Dach der FHBB
- Beratung der Stadt Zürich durch Prof. Dr. S. Nebiker als wissenschaftlicher Experte im städtischen GIS-Ausschuss
- Begutachtung und Schlussverifikation des Projekts «Bildflug Baselland 2001», Vermessungs- und Meliorationsamt Baselland
- Aufnahme und Generierung eines virtuellen 3D-Modells des Hotels Pax Montana in Flüeli-Ranft, Kanton Obwalden
- Erstellung eines digitalen 3D-Landschaftsmodells Seewener See über die Umgebung von Seewen (SO) und Erstellung einer Videoanimation für die neue Dauerausstellung «naturnah» des basellandschaftlichen Kantons-Museums in Liestal
- Generierung eines interaktiven digitalen 3D-Landschaftsmodells des Ergolzals mit den Projektvarianten der Zufahrt zum neuen Wissenbergtunnel im Auftrag des Amtes für Raumplanung des Kantons Baselland und der SBB.

5. Wichtige Anschaffungen

Im Jahr 2002 konnte, trotz stark reduzierter Investitionsmittel, die Computer-Hardware im Labor für Digitale Photogrammetrie den aktuellen Anforderungen angepasst werden.

6. Personelles

Seit 1. Januar 2002 ist Frau Priska Tiefenbach, Absolventin der Diplomklasse 2001, als Assistentin im Bereich Geoinformationssystem und Digitale Photogrammetrie (Prof. Dr. S. Nebiker) tätig.

Am 1. Dezember 2002 nahm Herr Thomas Wüst, Absolvent der Diplomklasse 2002, als Mitarbeiter im aF&E-Projekt 3D-Visualisierung Regio-Klima (Prof. Dr. S. Nebiker) seine Tätigkeit auf.

Prof. Karl Ammann trat Ende April 2002 nach mehr als 33 Jahren Lehr- und Leitungstätigkeit an unserer Abteilung in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Verdienste wurden im Rahmen eines Festkolloquiums am 19. April 2002 und in der VPK 7/2002 entsprechend gewürdigt.

Herr Hannes Eugster (KTI-Projekt DILAS) ver-

liess mit dem Projektschluss unsere Abteilung und nahm zum Wintersemester 02/03 ein Studium im Bereich Geomatikingenieurwissenschaften an der ETH Zürich auf.

Der Fachhochschulrat ernannte B. Sievers auf den 1. März 2002 zum Professor.

7. Schulkontakte

Die Koordinationstreffen mit unseren Kollegen der FH Waadt in Yverdon wurden fortgesetzt. In diesem Jahr ergab sich zudem eine Diskussion über schul- und studiengangstrategische Aspekte mit dem Direktor der FH Waadt, Herrn Ch. Kunze.

Im Zuge der Konzept-Studien Bachelor/Master für Geomatik an der FHBB fanden Gespräche zur Information und zum Gedankenaustausch unter anderem mit den Kollegen der ETH Zürich, der FH Dresden (HTW), der FH Karlsruhe und der FH Stuttgart statt.

Unsere Partnerschaft mit der FH Dresden (HTW) besteht nunmehr im neunten Jahr. Fünf Studierende der HTW nahmen an Modulen des Geomatik-Workshops in unserem sechsten Studiensemester teil. Vier Studierende unserer Abteilung konnten im Gegenzug wiederum an der Hauptvermessungsübung an der HTW Dresden teilnehmen. Zwei Studierende der HTW Dresden führten ihre Diplomarbeit an der FHBB zum Thema «Entwicklung kommunaler Geoinformationssysteme in den Gemeinden Wenslingen und Oltingen, Schweiz» (Prof. Dr. B. Teichert, HTW Dresden, Prof. B. Späni, FHBB) durch. Dozierende der HTW und der FHBB hielten an der Partnerschule Fachvorträge (siehe «Kongresse und Referate» bzw. «Geomatik-Kolloquium und Gastreferate an der FHBB»). Die Informationsanlässe zum FH-Studiengang «Geomatik» an der Baugewerblichen Berufsschule (BBZ) in Zürich wurden weitergeführt. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die im Anschluss an diese Veranstaltung individuell gestalteten «Schnupper-Studien-Tage» in unserem Studiengang.

Am 28. August 2002 besuchte uns im Rahmen der «Neue Technologiewochen – Engineers Shape our Future» eine Maturandenklasse des Gymnasiums Oberwil/BL, um sich über die moderne Geomatik zu informieren.

8. Varia

Besondere Ereignisse

Ein Highlight in diesem Jahr war die Verleihung des Preises Technologiestandort Schweiz 2002 an das KTI-Projekt DILAS und die damit verbundene gemeinsame Teilnahme der Abt. Vermessung und Geoinformation und ihrer Spin-off-Firma GEONOVA AG an der CeBIT 2002 in Hannover.

Am 5. November konnten in der Aula der FHBB die Resultate aus dem KTI-Projekt DILAS im Rahmen der Informationsveranstaltung «GEO-NOVUM 2002» vor über 100 Fachleuten vorgestellt werden.

Messen und Ausstellungen

Die Abteilung «Vermessung und Geoinformation» präsentierte sich an folgenden Veranstaltungen:

- CEBIT 2002, Hannover – Präsentation des KTI-Forschungsprojekts DILAS (Digital Landscape Server) am Stand Technologiestandort Schweiz (13.–20. März 2002)
- GIS/SIT 2002, Zürich – nationale Fachmesse und Fachkongress zum Thema Geo-Informationssysteme (19.–21. März 2002)

Mitgliedschaft und Mitarbeit in nationalen und internationalen Fachgremien

- Prof. Dr. R. Gottwald: Mitglied des deutschen FH-Fachbereichstags Geoinformation, Vermessung, Kartographie
- Prof. Dr. R. Gottwald: Vertreter der FHBB in der Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz
- Prof. Dr. R. Gottwald: Mitglied des Normenausschusses ISO TC172/SC6
- Prof. Dr. S. Nebiker: Experte im GIS-Ausschuss der Stadt Zürich
- Prof. Dr. S. Nebiker: Nationaler Berichterstatter der Commission IV der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS)
- Prof. B. Sievers: Mitglied und Themenkreisleiter Anwendungen der Informatik der eidg. Prüfungskommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
- Prof. B. Sievers: Mitglied im Ausschuss der SVVK-Kommission für Geoinformation
- Prof. B. Sievers: Präsident der Technischen Kommission des Bernischen Geometer- und Kulturingenieurvereins BGKV
- Prof. B. Sievers: Mitglied der GRUDA-Kommission des BGKV (bis Ende Mai 2002)
- Prof. B. Späni: Mitarbeit in der Kommission für Geoinformation des SVVK

Kongresse und Referate

- Prof. Dr. S. Nebiker hielt im Rahmen des Forschungsseminars «Aktuelle Probleme der Fernerkundung» am Remote Sensing Laboratory der Universität Zürich ein Gastreferat zum Thema «DILAS (Digital Landscape Server) – eine Servertechnologie zur Verwaltung landesweiter digitaler Landschaftsmodelle»
- Prof. Dr. S. Nebiker referierte am Fachkongress GIS/SIT 2002 in Zürich zum Thema «Datenbankgestützte Verwaltung grosser

- 3D-Stadtmodelle – das Fundament für die mobilen 3D-Geodatendienste der Zukunft»
- Prof. Dr. S. Nebiker referierte am Partner-event E-Business in der Schweiz in Basel zum Thema «Mobile 3D-Geoinformationsdienste – Forschung und Entwicklung an der Abt. Vermessung und Geoinformation der FHBB
 - Prof. Dr. S. Nebiker hielt am ISPRS/ICA Joint Workshop on Multi-Scale Representations of Spatial Data in Ottawa (CAN) ein Referat zum Thema «Multi-scale representations for scalable and dynamic 3D geoinformation services»
 - Prof. Dr. S. Nebiker referierte am Joint International Symposium on Geospatial Theory, Processing and Applications in Ottawa (CAN) zum Thema «Design and Implementation of the high-performance 3D Digital Landscape Server DILAS»
 - Prof. Dr. S. Nebiker hielt am Festkolloquium «10 Jahre Vermessung und Kartographie an der HTW Dresden und 50 Jahre Vermessungs- und Kartographieingenieurausbildung in Dresden» an der HTW in Dresden (D) den Festvortrag mit dem Titel «Mobile 3D-Geoinformationsdienste – Geomatik im Zentrum der Informationsgesellschaft»
 - Prof. Dr. S. Nebiker hielt an der Informationsveranstaltung GEONOVUM 2002 in Muttenz ein Referat zum Thema «3D-Stadtmodelle / 3D-GIS: Das KTI-Forschungsprojekt DILAS»
 - Prof. Dr. S. Nebiker unterrichtete am Nachdiplomkurs «Räumliche Informationssysteme» der ETH Zürich die Thematik «Verwaltung raumbezogener Rasterdaten».

Geomatik-Kolloquium und Gastreferate

Das zu Beginn des Sommersemesters 2001 erstmals ausgerichtete Geomatik-Kolloquium an der FHBB wurde weitergeführt. Erfreulich ist die Zunahme der Zahl externer Zuhörer. In dieser gemeinsam mit der STV Fachgruppe «Vermessung und Geoinformation» durchgeführten Veranstaltung wurden die folgenden Vorträge gehalten:

- Dipl.-Ing. M. Probst, Tele Atlas Schweiz AG: «Tele Atlas – If there's a way, we will find it»
- Prof. Dr. Christine Giger, ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie: «Ortsbezogene Informationsdienste im Katastrophenmanagement»
- Prof. Dr. Asim Bilajbegovic, HTW Dresden (FH), FB Vermessung und Kartographie: «Feldanwendung der RTK-Technologie bei Verwendung vernetzter Referenzstationen mit kurzem historischen Rückblick»
- Dr. Steffen Frischknecht, MGIS Gesellschaft für Consulting und Innovative Software

Thema	Diplomanden	Examinator/Experte	Projektpartner
Leica Industrielle Messtechnik – Prototyptests CIRCLE	A. Heimgartner	R. Gottwald / R. Loser	Leica Geosystems AG, IMS-Division, Unterentfelden
Qualitätsuntersuchung der VRS-Interpolation	B. Hofer S. Wittmer	B. Sievers / U. Wild	Swisstopo (Bundesamt für Landestopographie)
LV03_LV95, optimierte Dreiecksvermaschung	S. Schütz B. Steffen	B. Sievers / H.U. Liechti, W. Meier, P. Haffner	Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt
Strassendatenbanken – Datenaustauschschnittstelle auf der Basis von XML und INTERLIS2	M. Barrucci	S. Nebiker / K. Budmiger	Rosenthaler AG und Partner, Muttenz
Verwaltung von 3D-Stadtmodellen – Pilotstudie «virtuelles Baugesuch»	R. Duchoud Th. Wüst	S. Nebiker / K. Budmiger	Osterwalder Lehmann, Rüslikon & Männedorf, GEONOVA AG, Muttenz
LBS-FHNW / Mobiles 3D-Informationssystem	S. Frei	S. Nebiker / K. Budmiger	FHBB, GEONOVA AG
Konzeptstudie kommunale GIS und webbasierte Ortspläne im Kanton BL	D. Eichenlaub	B. Späni / J.M. Buttlinger	Geocad AG, Liestal und Gemeinde Bubendorf/BL
Geomedia WebMap Enterprise – Nutzen für kantonale Verwaltungsprozesse	M. Ghilardi K. Wenger	B. Späni / J.M. Buttlinger	GVA Basel-Stadt
Nichtparametrische Regression (Softwareentwicklung zum Thema Kollokation und Filterung)	M. Schwaninger	B. Fischer / F. Wicki, B. Sievers	FHBB

Tab. 1: Diplomarbeiten 2002.

mbH, München: «Spatial Resource Planning (SRP) bei Versorgungsunternehmen – Optimierung von Geschäftsprozessen mit Raumbezug»

- Dipl.-Ing. Jean Marc Buttlinger, Informatik-Zentrum Landinformationssysteme (IZL) des Kantons Basel-Landschaft: «GIS Basel-Landschaft – ein Praxisbericht aus einer kantonalen Verwaltung»
- Dr. Stephen Kyle, Leica Geosystems Ltd., Milton Keynes, UK: «Mapmaking skills for constructing large objects – The methods of large scale metrology».

Diese Veranstaltungsreihe wird im Jahr 2003 fortgesetzt.

Publikationen

- Gottwald, R. (2002): Anwendungen von polaren Messsystemen - Verfahrenstechnischer Anlagenbau in der chemischen Industrie. In Möser/Müller/Schlemmer/Werner (Hrsg.) – Handbuch Ingenieurgeodäsie Band 2, 2. Auflage, Herbert Wichmann Verlag, Heidelberg 2002
- Gottwald, R. (2002): Die Fachhochschulentwicklung in der Schweiz am Beispiel der Geomatik-Ausbildung. In: «Festschrift zur Emeritierung von Prof. Dr.-Ing. B. Witte». Selbstverlag Geodätisches Institut der Universität Bonn, 2002
- Noack, T. und Nebiker, S. (2002): Webba-

sierte 3D-Landschaftsvisualisierungen: technische Spielerei oder Kommunikationsinstrument in einem anspruchsvollen Planungsprozess, CORP 2002 & Geo-Multimedia02, Wien

- Nebiker, S. (2002): Die 3D-Landschaftsservertechnologie dilas – Ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt, VPK Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik, 3/02
- Nebiker, S. (2002): Design and Implementation of the High-Performance 3D Digital Landscape Server «DILAS», Joint International Symposium on Geospatial Theory, Processing and Applications, Ottawa, Canada
- Nebiker, S. (2002): Multiscale representations for scalable and dynamic 3D geoinformation services, Workshop on Data Generalisation and Data Mining, ISPRS Commission IV WG IV/3, Ottawa, Canada

formation services, Workshop on Data Generalisation and Data Mining, ISPRS Commission IV WG IV/3, Ottawa, Canada

- Nebiker, S. (2002): Mobile 3D-Geoinformationsdienste – Geomatik im Zentrum der Informationsgesellschaft, Dresdner Kartographische Schriften, Dresden 2002
- Späni, B. und Gnägi H.R (2002): Systemunabhängige Daten- und Anwendungsmodellierung. In: Kommunale Geo-Informationssysteme, Bill/Seu_/Schilcher. Herbert Wichmann Verlag, Heidelberg.

Ausbildungsprogramm anzubieten, durch zahlreiche Firmen, Behörden und Einzelpersonen mit Sachmitteln, Datenmaterial oder persönlichem Einsatz tatkräftig unterstützt. Wir danken an dieser Stelle allen ganz herzlich für dieses grosszügige Entgegenkommen.

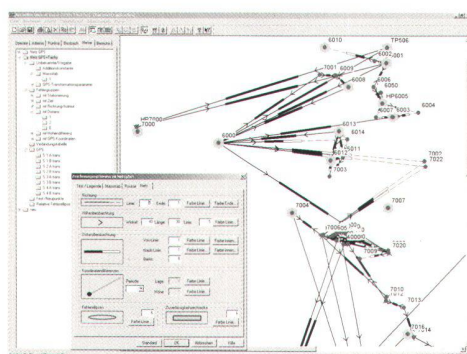
Reinhard Gottwald

Dank

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden wir in unseren Bemühungen, ein fachlich hochstehendes, aktuelles und praxisbezogenes

Veratop, die bewährte Benutzerschale zu LTOP

Durch die hohe praxisgerechte Funktionalität ist Veratop weit mehr als ein LTOP-Editor. Basierend auf relationalen **Datenbanken** und der Client/Server-Technologie bietet Veratop:



- Verwaltung von LTOP-Input und –Output Files
- Export und Import von Operaten
- Verwaltung von Messdaten, Netzdefinitionen
- Verwaltung von Berechnungsvarianten und Resultaten
- Verwaltung beliebiger Koordinatenversionen
- Integrierte Koordinatentransformation
- Näherungskordinatenberechnung
- Netzplan am Bildschirm und als DXF-File
- Differenzvektorenplan auch über mehrere Sessionen
- Kopierfunktionen für schnelle Variantenrechnung
- Schnittstelle zu Tachymeter und GPS

Mit Veratop verwalten Sie Ihre LTOP-Daten **zentral** und bearbeiten sie **übersichtlich**.

Ein muss für LTOP-Anwender

VERASOFT GmbH

Klosterplatz 15, 4600 Olten

Gratis Demoversion unter www.verasoft.ch
Referenzliste & Auskünfte unter 062/213'88'88

FHBB Fachhochschule beider Basel
Nordwestschweiz

Abteilung Vermessung und Geoinformation
Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz
www.fhbb.ch/vermess/